



Barockschloss Bruchsal. (Foto: Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg)

Sehenswert

Zu den bedeutendsten Kraichgauer Zielen für Kulturbegleiter zählt das Kloster Maulbronn, im 12. Jahrhundert entstanden und seit 1993 UNESCO-Weltkulturerbe. Doch nicht nur das eigentliche Abteigebäude steht unter internationalem Schutz, sondern die Klosterlandschaft insgesamt. Haben doch die Zisterziensermönche durch ihre Arbeit das umgebende Gelände verändert: Sie legten Weinberge, Wiesen, Äcker, Fischteiche und innovative Bewässerungssysteme an. Damit trugen die Ordensbrüder maßgeblich zur Erschließung des Raumes bei und hinterließen ein wertvolles kulturelles Erbe.

Eine Erinnerungs- und Forschungsstätte zu Ehren des Reformators Philipp Melanchthon schuf die Stadt Bretten in den Jahren 1897 bis 1903. Auf Initiative eines Berliner Kirchenhistorikers entstand das eindrucksvolle neogotische Melanch

thonhaus als beherrschendes Bauwerk am Marktplatz. Wandfüllende Historienmalerei und lebensgroße Statuen von Melanchthons Weggefährten illustrieren zentrale Ereignisse aus der Biografie des Theologen. Heute ist das Melanchthonhaus als Museum, Archiv, Spezialbibliothek und seit 2004 auch Sitz der „Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten“ eine international bekannte Anlaufstelle für Forschungen zur Reformationsgeschichte.

Über 40 Kilometer lang ist der Eppinger-Linien-Weg zwischen Eppingen und Mühlacker. Er erinnert an eine 1695 vom badischen Markgrafen Ludwig Wilhelm – dem „Türkenlouis“ – als Generalleutnant aller kaiserlichen Truppen errichtete Verteidigungsstellung im Kraichgau. Vor allem in bewaldeten Gebieten sind die historischen Anlagen noch als Wall und

Graben erkennbar, verschiedentlich hat man hölzerne Wachtürme rekonstruiert. Entlang des Weges wurden 2014 Großplastiken des Gemminger Künstlers Hinrich Zürn installiert.

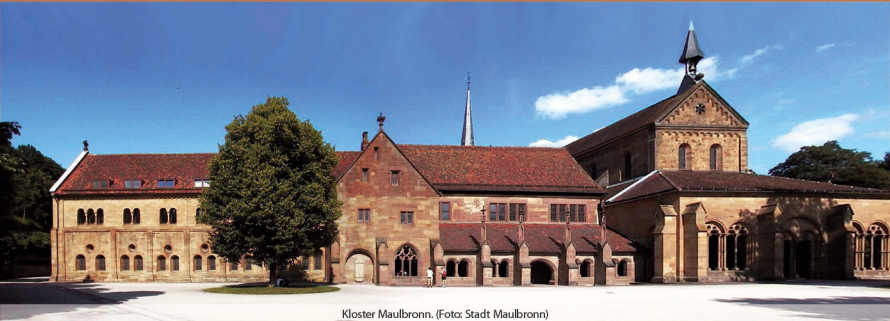
Als einzige geistliche Barockresidenz am Oberrhein ist Schloss Bruchsal Zeugnis einer ausgeprägten bischöflichen Bauleidenschaft im 18. Jahrhundert. Mit Balthasar Neumann war einer der wichtigsten Architekten seiner Zeit maßgeblich am Bruchsaler Schlossbau beteiligt. Beim schweren Luftangriff auf die Stadt am 1. März 1945 weitgehend zerstört, entstand die Fürstenresidenz seither neu in altem Glanz. Die wiederhergestellten Prunkräume und die sogenannte Beletage mit Thronsaal, Kapelle und Wohnräumen der geistlichen Herren zählen zu den eindrucksvollsten Beispielen kunsthandwerklich rekonstruierter Bausubstanz in Deutschland.



Brunnenhaus im Kloster Maulbronn. (Foto: Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg)



Hölzerner Wehrturm (Chartaque) des Eppinger-Linien-Wegs am Sauberg bei Mühlacker. (Foto: Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V.)



Kloster Maulbronn. (Foto: Stadt Maulbronn)



Melanchthonhaus Bretten. (Foto: Melanchthonhaus Bretten, Europäische Melanchthon-Akademie)

Marmorsaal im Barockschloss Bruchsal. (Foto: Martin Heintzen)



1250 JAHRE KRAICHGAU